

Rainer Bressler

# Der Salon des Monsieur Westbury



Rainer Bressler, Jurist im Ruhestand und Schriftsteller, geboren 1945, ist Schweizer und lebt in Zürich. In den Jahren 1980 bis 1993 profilierte er sich als Hörspielautor, dessen Hörspiele von Radio DRS produziert und ausgestrahlt wurden.

Bisherige Veröffentlichungen:

7 Hörspiele:

Tom Garner und Jamie Lester; Morgenkonzert; Folgen Sie mir, Madame; Aufruhr in Zürich; Nächst der Sonne; Geliebter / Geliebte; Gaukler der Nacht; Beinahe-Minuten-Krimi

Produziert und ausgestrahlt in den Jahren 1979 bis 1993

Geliebter / Geliebte. 8 Hörspiele, Karpos Verlag, Loznica 2008

Privatzeug 1856 bis 2012. Versuch einer Spurensuche, 5 Bände:

Spur 1 Reisen; Spur 2 Spielen; Spur 3 Schreiben; Spur 4 Dichten; Spur 5 Weben

BoD 2012 bis 2016

Pink Champagne, satirischer Roman, BoD 2020

Schattenkämpfe, Roman, BoD 2020

Kraut & Rüben, Kurzgeschichten, BoD 2020

Reise-Impressionen, Erzählungen, BoD 2020

Fenstersturz, Krimi-Satire, BoD 2020

Texturen, Krimi-Satire, BoD 2020

Theaterstücke Band I bis ..., BoD 2020

Personen Westbury, fröhlicher Ironiker, 37  
Der Kleine, bodenständiger, hübscher Junge, 23  
Amédé, blasierter Butler comme il faut, 47  
Mathilda, bescheidene Aristokratin, 43  
Laconque, zurückhaltender Bonvivant, 42  
Jocelyne, femme fatale, 36  
Varnaga, fröhlicher Forscher, 43  
Andrea Doria, geheimnisvolle junge Frau, 29

Ort In der schönsten aller Welten in einem neu restaurierten, prachtvollen Schloss und dessen Paradiesgärtlein

Zeit Sollte man mit der Gegenwart jemandem auf die Füße treten, dann, zum Beispiel, Frühling bis Winter 1928

# Inhaltsverzeichnis

Vorspiel

Frühling

Sommer

Herbst

Winter

*Il n'avait certainement pas l'intention de jouer un personnage: il était simplement comme ça, et ne pouvait autrement; c'était par ailleurs l'homme le plus gentil, le plus doux du monde, dénué de vanité absolument.*

*Michel Houellebecq, Soumission, Flammarion 2015, E-Book Position 2978*

*Ich denke nicht, dass die Unruhen in England, die Revolten in Italien und die acampada in Spanien als notwendige Ausdrucksformen der Revolution verstanden werden sollten, denn diese Bewegungen treffen nicht wirklich in das Herz der Macht. Viel eher müssen sie als Formen der psychoaffektiven Wiederbelebung des gesellschaftlichen Körpers verstanden werden.*

*Franco „Bifo“ Berardi, Der Aufstand: über Poesie und Finanzwirtschaft, englischsprachige Originalausgabe 2012, Matthes & Seitz Berlin 2015, E-Book Position 833*

## **VORSPIEL**

### *Prunkräume eines Schlosses*

*Eine für die später stattfindende, feierliche Eröffnungszeremonie festlich gekleidete Gesellschaft, folgt Amédé durch die Prunkräume eines aufs Prächtigste renovierten Schlosses.*

### *Szene 1*

*Amédé, Laconque, Mathilda, Varnaga, Jocelyne*

*Amédé weist gestisch auf dies und das hin. Laconque, ein Pfau, der sein Rad schlägt; Mathilda, erschlagen von dem, was sie sieht; Jocelyne, das Schloss bloss am Rande zur Kenntnis nehmend, verliebt in ihre Schuhe; Varnaga, vergnügt und fröhlich um sich guckend.*

Laconque Mathilda-Schätzchen, was sagst du nun?!

Mathilda Ich bin. Ich bin platt. Ich bin.

Laconque Freust du dich?

Mathilda O ja doch. Ich freue mich riesig. Doch was kommt nun?

Laconque Keine Sorgenfalten auf deiner Stirn, Mathilda-Schätzchen. Ist es nicht toll, dass das geschichtsträchtige Erbe deiner berühmten Familie dem Volk gewidmet wird! Und du hast keine Arbeit damit. Nathanael Westbury bezahlt alles. Ein Menschenfreund. Und du wirst Präsidentin der Stiftung „Der Salon des Monsieur Westbury“, die das Unternehmen betreibt und Schloss und Park für das Volk öffnen wird. (zu Amédé) Ist es schon so weit, dass ...

Amédé Ich werde sie rufen, sobald Monsieur Westbury sie im Paradiesgärtlein erwarten wird.

*Amédé, Laconque und Mathilda ab*

## *Szene 2*

*Jocelyne und Varnaga*

Jocelyne Hoffentlich bleiben wir schön auf dem Weg und im Paradiesgärtlein. Muss ich in den Dreck treten, sind meine Schuhe ruiniert.

Varnaga Hoffentlich ist Westbury so blöd wie versprochen. Ich muss ihm noch eine Unterschrift abluchsen.

Jocelyne Hoffentlich nicht so blöd, dass seine Unterschrift ungültig ist! – Oder findest du, meine Schuhe unpassend für diese Begrüssung im Paradiesgärtlein? Dann könnte ich rasch zurückgehen und. Was, übrigens, ist Sonquark?

Varnaga Nichts. Wie kommst du darauf, Schätzchen?

Jocelyne Trotz der High Heels, du, Darling, diese Schuhe sind total bequem. – Was hast du soeben gesagt?! Westbury hat noch nicht unterschrieben und ihr feiert bereits?!!!

Varnaga Schschs.

Jocelyne Männer, ach! Das Schloss ist schön. Ich hoffe bloss, dass ihr den ärmsten Westbury nicht ausnehmt und mit den Finanzen ein krummes Ding dreht!

*Wer beschissene Beziehungen hat, kann nur eine beschissene Politik machen.*

*Unsichtbares Komitee, AN UNSERE FREUNDE:  
NAUTILUS FLUGSCHRIFT, Edition Nautilus Verlag Lutz  
Schulenburg Hamburg 2015, E-Book Position 1742*

*Das Hinterhältige am Konzept der „Gesellschaft“ ist, dass sie der Regierung stets dazu diene, das Ergebnis ihrer Tätigkeit, ihrer Operationen und Techniken einzubürgern; sie als das konstruiert, was wesensmässig schon vor ihr bestanden hätte.*

*Unsichtbares Komitee, AN UNSERE FREUNDE:  
NAUTILUS FLUGSCHRIFT, Edition Nautilus Verlag Lutz  
Schulenburg Hamburg 2015, E-Book Position 1811*

## **FRÜHLING**

*Paradiesgärtlein*

*Szene 1*

*Westbury, der Kleine, Amédé*

*Mitten im Park das Paradiesgärtlein, im Hintergrund das Schloss, rechts vorne, nicht einsehbar vom Paradiesgärtlein her, ein Pflaumenbaum und weites Land. Westbury und der Kleine werden von Amédé verfolgt und heimlich beobachtet. Der Kleine trägt auf seinem Rücken einen Rucksack, aus dem ein Spaten schaut, und hat ein Notizbuch bei sich, in das er oft etwas notiert.*

Der  
Kleine Das dürfte es sein. Da sind wir! Schrecklich  
dieses Haus!

Westbury He, he, he, ein Schloss!

Der  
Kleine Alter Krempel! Wen interessiert sowas! Doch das  
Land, diese Weite. Ich geh mal. (*Westbury hält  
ihn zurück*) Ich will das Land anschauen.  
Rosenkohl anpflanzen. Ist dein Land. Kann ich  
machen, was ich will.

Westbury Ich kann, was ich will.

Der  
Kleine Okay, kannst halt du machen, was du willst. (*auf  
das Schloss zeigend*) Du spinnst, dich für diesen  
Quatsch zu engagieren! Du magst Rosenkohl,  
oder etwa nicht? Hier brauchst du mich nicht.  
Ich und deinen Diener spielen! Okay, okay,  
denen zeigen wir es! Ich halte meine Klappe.  
Seit du dieses Clown-Kostüm angezogen hast,  
seit wir uns verkleidet haben, bist du so. Okay,  
okay! Keine Sorge, ich mache mit. Ich habe es  
dir versprochen. Wir geben ihnen schön was auf  
den Deckel! – Bist du nervös? Verstehe ich. Wäre  
ich auch an deiner Stelle. Ist ja nur bis heute  
Abend, dann. Obacht, da kommt dieser Clown.

## Szene 2

*Westbury, der Kleine, Amédé*

*Amédé tritt hervor.*